

**Die Rubrik „Gemeinde bauen“** will Impulse, Anregungen und Ideen für die Arbeit in den Kirchengemeinden und für deren Entwicklung in Zeiten des Strukturwandels geben – service- und praxisorientiert. Start der Rubrik war ein Interview mit dem Leiter des Referats „Gemeinde und Seelsorge“, Dr. Thomas Schlegel, und Oberkirchenrat Christian Fuhrmann, dem Leiter des Dezernats Gemeinde in der EKM.

## „Briefwahl für Alle“ als Erfolgsmodell

### Hinweise für die GKR-Wahl 2019

Von André Poppowitsch

**Die allgemeine Briefwahl war bei der GKR-Wahl 2013 ein großer Erfolg: Die Wahlbeteiligung wurde verdreifacht und lag bei 31,4 Prozent. In den Kirchengemeinden, die sich 2013 an der allgemeinen Briefwahl beteiligt haben, war die Wahlbeteiligung durchschnittlich zweieinhalbmal höher als in Kirchengemeinden ohne Briefwahl.**

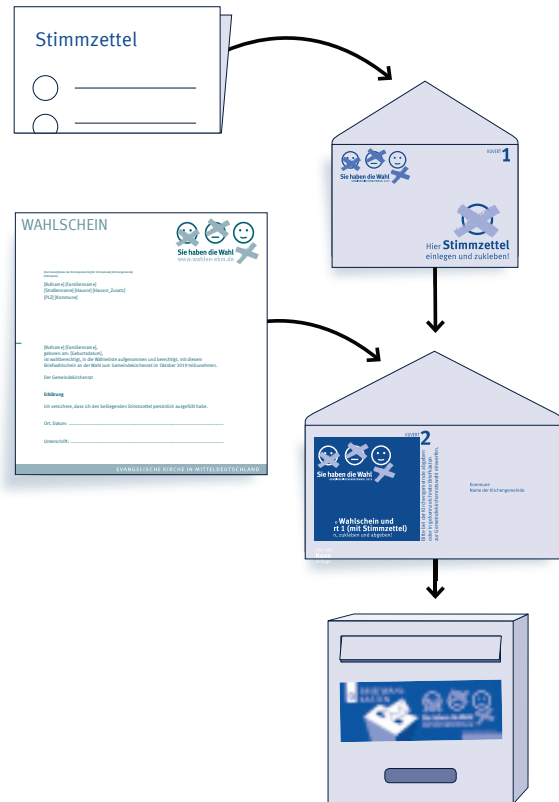
Im Oktober 2019 werden in der EKM etwa 1.800 Gemeindeglieder gewählt. Rund 190 haben sich gegen eine Teilnahme an der allgemeinen Briefwahl entschieden, halb so viele wie 2013. Es könnte also sein, dass sich die Wahlbeteiligung noch einmal steigern lässt. Die allgemeine Briefwahl bietet die Chance, alle wahlberechtigten Gemeindeglieder zu erreichen und auf die GKR-Wahl aufmerksam zu machen. Die höhere Wahlbeteiligung bedeutet auch eine größere Legitimation der Kirchenältesten – mehr Rückenwind und Rückendeckung für die Arbeit der nächsten sechs Jahre.

Es empfiehlt sich, die Briefwahlunterlagen zum Beispiel mit dem aktuellen Gemeindebrief auszutragen, in dem sich die Kandidierenden nochmals vorstellen. Oder legen Sie den Unterlagen noch ein einladendes Schreiben mit den aktuellen Veranstaltungen und Angeboten der Kirchengemeinde bei. Gerade Gemeindeglieder, die nicht regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen, fühlen sich dadurch vielleicht angesprochen.

Die Briefwahlunterlagen werden zentral gedruckt und auf Grundlage der Wählerverzeichnisse personalisiert. Das heißt: Die Gemeindeglieder müssen keine Adressen mehr aufdrucken, sondern nur noch den Stimmzettel einlegen. Die Briefwahlunterlagen werden bis zum 15. August an die Kirchenkreise geliefert und von dort an die Kirchengemeinden und -verbände weiterverteilt. Sie sind bereits nach Kirchengemeinden, Straßen und Hausnummern sortiert. Gedruckt werden die Unterlagen von derselben Druckerei wie bei der letzten GKR-Wahl. Der damalige und nervige Sortierungsfehler dürfte sich angesichts des Erfahrungswissens nicht wiederholen.

Da sich in einzelnen Fällen Wählerverzeichnisse durch Wegzug, Zuzug oder Todesfälle ändern können, sollten die Briefwahlunterlagen in den Kirchengemeinden nochmals auf solche Veränderungen in den letzten sechs Monaten durchgeschaut werden. Es werden auch Blanks-Briefwahlunterlagen zur Verfügung gestellt, die an neu hinzugezogene Gemeindeglieder verteilt werden können.

Überlegen Sie sich, welche Briefkästen sie als Briefwahlkästen nutzen und kennzeichnen Sie diese mit dem entsprechenden Aufkleber. Die Aufkleber können unter <https://www.wahlen-ekm.de/kommunikation-material/online-shop/> bestellt werden. In der Regel werden die Briefkästen im Pfarramt oder im Gemeindebüro genutzt. Aber



auch Gemeindeglieder oder Kirchenälteste können ihre privaten Briefkästen zur Verfügung stellen. Kommunizieren Sie die Standorte in den Kirchengemeinden und drucken Sie dies in den Stimmzettel ein.

Sobald die Stimmzettel gedruckt und eingetütet sind, können die Briefwahlunterlagen verteilt werden. Das sollte ab dem 1. September beginnen und bis zum 21. September (zwei Wochen vor dem frühesten Wahltermin) abgeschlossen sein.

Organisieren Sie den Rücklauf der Briefwahlunterlagen. Die eingegangenen Briefe müssen am Wahltag dem Wahlvorstand übergeben werden. Es empfiehlt sich, die Wahlbriefkästen am Wahltag ein letztes Mal zu leeren. Der Wahlvorstand öffnet dann die Briefe (Kuvert 2), registriert die Wähler auf der Wählerliste und fügt den verschlossenen Umschlag mit dem Stimmzettel (Kuvert 1) der Wahlurne bei. Erst bei der Stimmenausschüttung werden die Umschläge mit den Stimmzetteln geöffnet.

„Sie haben die Wahl“ – das steht auf Bannern, mit denen für die GKR-Wahl geworben werden kann. Sie finden sie im Online-Shop der EKM.

**Kontakt:** André Poppowitsch | Tel. 0361/51800-312 | [andre.poppowitsch@ekmd.de](mailto:andre.poppowitsch@ekmd.de)